

PRESSEINFORMATION

8,5 Millionen Euro Series-A-Finanzierung: HealthTech-Startup Gardia skaliert mobiles Notrufsystem für Senioren

Soest/Berlin/Hamburg, 5. Februar 2026 – Das HealthTech-Startup Gardia hat erfolgreich eine Series-A-Finanzierungsrounde in Höhe von 8,5 Millionen Euro für sein mobiles Notrufsystem abgeschlossen. Die Runde wird vom europäischen Venture-Capital-Investor Peak angeführt, mit Beteiligung von amberra, dem Corporate Venturing Studio der genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie butterfly & elephant, der Accelerator von GS1 Germany. Auch die bestehenden Investoren BONVENTURE, Dieter von Holtzbrinck Ventures (DvH Ventures) und Beurer sowie Business Angels beteiligen sich erneut.

Notruf neu gedacht: mobil, alltagstauglich und ohne Stigmatisierung

Gardia hat ein mobiles Notrufsystem entwickelt, das speziell auf die Bedürfnisse von Senioren zugeschnitten ist. Kern der Lösung ist ein Notrufarmband mit automatischer Sturzerkennung, das sowohl zu Hause als auch unterwegs funktioniert, unabhängig von einem Smartphone. Hardware, Software, App und KI-Algorithmus stammen vollständig aus eigener Entwicklung.

„Zuverlässige Sturzerkennung erfordert eine technologisch hochkomplexe und präzise Entwicklung“, sagt **Marlon Besuch, Mitgründer und CEO von Gardia**. „Gleichzeitig sehen wir, dass viele bestehende Notrufsysteme im Alltag nicht genutzt werden, weil sie stigmatisierend wirken oder zu kompliziert sind. Unser Anspruch war es daher, eine technisch exzellente Lösung zu entwickeln, die Menschen gerne tragen und die im Ernstfall verlässlich hilft.“

Gardia hat im DACH-Raum eine fünfstellige Zahl aktiver Nutzer erreicht und eine führende Position im Markt für mobile Notrufsysteme aufgebaut. Treiber des Wachstums sind die hohe Nutzerbindung sowie die vollständige Erstattungsfähigkeit durch deutsche Krankenkassen.

„Gardia adressiert ein wachsendes gesellschaftliches Problem mit einem Produkt, das zuverlässig funktioniert und im Alltag akzeptiert wird“, sagt **David Zwagelmaker, Partner bei Peak**. „Überzeugt hat uns, dass Gardia Technologie, Design und Nutzerakzeptanz von Beginn an zusammendenkt und damit eine skalierbare Lösung schafft, die Senioren ein sicheres und selbstbestimmtes Leben ermöglicht.“

Demografischer Wandel verschärft Versorgungslücke im Alter

Der demografische Wandel führt zu einem steigenden Bedarf an entsprechenden Lösungen. In der EU wird die Zahl der Menschen über 65 Jahren in den nächsten zehn Jahren von heute 97 Millionen auf über 110 Millionen steigen. In Deutschland, wo 96 Prozent der Senioren in privaten Haushalten leben, spitzt sich der Fachkräftemangel in der Pflege weiter zu.

Jährlich ereignen sich etwa 5,7 Millionen Stürze bei Senioren über 65 Jahren, wobei viele nicht selbstständig aufstehen oder Hilfe rufen können. Verzögerte Hilfe erhöht das Risiko für schwere Folgeschäden und Pflegebedürftigkeit. Ein verlässliches Sicherheitsnetz für selbstständig lebende Menschen wird entscheidend sein, um das Gesundheitssystem zu entlasten.

Starke Partnerschaften und klare Ausbaupläne

Mit dem Kapital aus der Series-A plant Gardia im DACH-Raum weiter zu wachsen, international zu expandieren und sein B2B-Geschäft im Pflege- und Gesundheitssektor auszubauen. Das Wachstum wird durch eine Partnerschaft mit Bosch gestützt, die eine maßgeschneiderte 24/7-Notrufbetreuung durch geschulte Fachkräfte sicherstellt. Diese bearbeiten Notfälle nach individuell definierten Prozessen, einschließlich klarer Eskalations- und Kontaktketten.

Durch die Zusammenarbeit mit Beurer, einem international führenden Unternehmen für Produkte rund um einen gesunden Lebensstil mit einem Distributionsnetz in mehr als 100 Ländern, ist Gardia zudem über etablierte Online- und stationäre Vertriebskanäle verfügbar und damit in vertrauten Einkaufsumfeldern für Familien präsent. Parallel arbeitet das Unternehmen an der nächsten Generation seines Notrufsystems.

Über microsynetics / Gardia

Die microsynetics GmbH wurde 2019 von Marlon Besuch und Michael Hummels gegründet. Getrieben von persönlichen Erfahrungen in ihren Familien entwickelt das Unternehmen unter der Marke Gardia mobile Notruflösungen für ältere Menschen. Das zentrale Produkt ist ein smartes Notrufarmband mit automatischer Sturzerkennung. Heute beschäftigt microsynetics mehr als 30 Mitarbeitende und hat seinen Sitz in Soest, Nordrhein-Westfalen. Ziel des Unternehmens ist es, ältere Menschen durch alltagstaugliche Technologie dabei zu unterstützen, möglichst lange selbstbestimmt zu leben.

Weitere Informationen finden Sie auf: www.gardia.net und [LinkedIn](#).

Über amberra

amberra ist das Corporate Venturing Studio der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Gegründet 2023 baut amberra ein Ökosystem mit banknahen und bankfernen Leistungen für die Genossenschaftsbanken auf – mit Investments in und Kooperationen mit Startups und der Entwicklung eigener Startups mit Partnern des genossenschaftlichen Verbunds. Dabei fokussiert sich das Unternehmen auf die Lebenswelten Wohnen, Gesundheit, Nachhaltigkeit und Regionale Wirtschaft. Grundlage für die Investment-Aktivitäten von amberra ist der amberra Fonds mit einem avisierten Gesamtvolumen von 100 Mio. EUR. Nach Investments in das Immobilien-Startup Impleco, das Bildungs-Startup ubimaster sowie das HealthTech-Startup Lillian-Care erweitert amberra das Portfolio mit Gardia um eine weitere Lösung in der Lebenswelt Gesundheit.

„Das Geschäftsmodell von Gardia trifft den Kern des genossenschaftlichen Gedankens: Menschen wirksam unterstützen. Mit dem Netzwerk aus fast 700 Genossenschaftsbanken, regionaler Stärke

und 30 Millionen Kundinnen und Kunden in Deutschland können wir das Wachstum von Gardia nicht nur mit dem Investment, sondern auch in der Skalierung wirksam unterstützen“, sagt **Björn Schmuck, Geschäftsführer von amberra.**

Weitere Informationen finden Sie auf: www.amberra.de

Medienkontakt:

amberra GmbH, Bernadett Faßhauer-Kotte, presse@amberra.de

Unter www.amberra.de/de/presse/ stehen Ihnen Fotos und ein Hintergrundpapier zum Download zur Verfügung.

Über Peak

Peak ist ein Early-Stage Venture-Capital-Fonds mit Büros in Amsterdam, Berlin und Stockholm und investiert europaweit. Seit über 15 Jahren konzentriert sich Peak auf SaaS, Marktplätze und Plattformen. Zu den Investoren gehören zahlreiche europäische Unternehmer und Gründer von (ehemaligen) Peak-Portfoliounternehmen. Bis heute hat Peak über fünf Fonds hinweg in mehr als 50 Unternehmen investiert, darunter Catawiki, Hygraph, StuDocu, Circula, Channable, Trengo, Creative Fabrica, Blidz und viele weitere.

Weitere Informationen finden Sie auf: www.peak.capital